

Formfrage zu Mathtest 3. Schuljahr

Beitrag von „Mia“ vom 12. Dezember 2005 15:21

Drillingsmum: Gerade wenn man den direkten und unmittelbaren Vergleich so wie du bei deinen Drillingen hast, ist es bestimmt manchmal schwierig das zu ertragen, aber leider gibt es diese Ungerechtigkeiten, insbesondere in unserem Schulsystem.

Aber da das Leben auch später nicht gerechter wird, füge ich mich als Lehrerin in sowas dann auch einfach ein. Ich nehme mir auch so einiges an päd. Freiheiten heraus und immer, wenn ich etwas anders mache als meine Kollegen in den Parallelklassen ist mir durchaus bewusst, dass dadurch Ungerechtigkeiten entstehen. Aber ich bin überzeugt davon, dass ich meinen Schülern damit mehr auf den Weg geben kann: Manchmal ist das für meine Süßen mit mehr Arbeit empfunden und wird als schrecklich ungerecht empfunden, in mancherlei Hinsicht haben sie's bei mir aber sicherlich auch leichter.

Ich vermute mal, dass sich alles irgendwo wieder ausgleicht.

Grundsätzlich muss man aber wohl leider lernen mit den kleineren Ungerechtigkeiten des Lebens irgendwie klar zu kommen.

Das heißt aber nicht, dass ich denke, dass Eltern immer alles schlucken sollen, was in der Schule passiert. Vielleicht könnt ihr die Form der Arbeitsblätter ja mal auf dem nächsten Elternabend ansprechen?

Gruß

Mia